

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021 - PROTOKOLL

Termin:	Donnerstag, 09.09.2021, 19:10 bis 21.30 Uhr
Ort:	Karl Rahner Akademie, Jabachstraße 4-8, 50676 Köln, Saal
anwesend:	28 Mitglieder (s. Anwesenheitsliste): Martin Amme, Thomas Antweiler, Georg Wintgen für den BDB Köln, Dr. Ralf Brand, Reinhard Angelis für den BDA Köln, Burkard Dewey, Prof. Christl Drey, Thomas Engel, Bruno Franken, Veronika Howe, Jürgen Kaiser, Jürgen Keimer, Daniela Konrad, Hans Kummer, Dr. Utz Ingo Küpper, Paul Link, Cornelia Müller, Peter Nitsche, Bettina Noesser für Noesser Padberg Architekten, Bernd Sammeck, Almut Skriver, Regina Stottrop, Bernd Streitberger, Prof. Rüdiger Karzel für die TH Köln FB Architektur, Yola Thormann, Jan Üblacker, Andrea Wallrath, Christian Wendling
Protokoll:	Yola Thormann, Geschäftsführerin
in der Geschäftsstelle einzusehen:	Anwesenheitsliste, Gewinnermittlungen 2019 und 2020, Kassenberichte 2019 und 2020, Haushaltsplan 2022

1. Formalien

1.1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Prof. Christl Drey begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass frist- und satzungsgemäß eingeladen wurde und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist. Die Anwesenheit wird mittels umlaufender Unterschriftenliste erfasst, welche dem Protokoll beiliegt. In einer Schweigeminute wird Hartmut Großhans gedacht, der 2020 verstorben ist und Gründungsmitglied des hdak war.

1.2 Vorschläge zur Tagesordnung

Prof. Christl Drey führt durch die Tagesordnung. Auf Nachfrage Dreys gibt es keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

1.3 Beschluss über das Protokoll der Mitgliederversammlung 2019

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 wurde von Yola Thormann erstellt und vom Vorstand bereits bestätigt. Die Mitglieder wurden in der elektronischen Mitgliederpost auf die Download-Möglichkeit des Protokolls 2019 unter <http://www.hda-koeln.de/downloads/> hingewiesen. Darüber hinaus konnte es auch in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Einwände und Änderungswünsche wurden bisher nicht an den Vorstand oder die Geschäftsführung herangetragen. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 wird einstimmig beschlossen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 führt Geschäftsführerin Yola Thormann.

2. Tätigkeitsberichte

2.1 Bericht der Vorsitzenden

Prof. Christl Drey berichtet, dass die letzten eineinhalb Jahre von vielen interessanten Neuerungen begleitet waren. Neben der Einführung der Filmreihe „Architektur und Glück“ in Kooperation mit der Filmpalette und der Kuratorin Isabel Strehle, mit der vorwiegend ein jüngeres Publikum erreicht wurde, führt Drey sowohl die Kooperation mit der Stadtbibliothek zum Thema „Dritte Orte“ mit Unterstützung des Königreichs der Niederlande als auch die Kooperation mit dem Festival der Multipolarkultur „Sommerblut“ an. Pandemiebedingt hat das hdak seit Juni 2020 die Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ als Online-Gespräche durchgeführt. Das neue Format, das vorerst wegen der Pandemie beibehalten wird, soll zukünftig als „Sonderformat“ fortgeführt werden, um z.B. Gäste aus dem fernen In- und auch Ausland einladen zu können.

2.2 Bericht der Geschäftsführerin

Yola Thormann berichtet von den Aktivitäten in 2019 und 2020:

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ wurden in 2019 33 Veranstaltungen und in 2020 22 Veranstaltungen durchgeführt. Pandemiebedingt kam es ab März 2020 zur Absage einiger Veranstaltungen. Ab Juni 2020 wurden dann alle Veranstaltungen in der Reihe als Online-Gespräche geführt und auf unserem [YouTube-Kanal](#) veröffentlicht. Dabei stellte sich heraus, dass die Organisation der Veranstaltungen als Online-Gespräche sehr viel arbeitsintensiver ist als die Durchführung von

Präsenzveranstaltungen: Die Webinare mussten angelegt, Testläufe mit den Gästen durchgeführt und anschließend das Videomaterial gesichtet, geschnitten und veröffentlicht werden. Bei den Online-Gesprächen nutzt das hdak die Webinarsoftware „[edudip](#)“ eines kleinen Aachener Unternehmens, die ohne Software-Installation auskommt und der deutschen Datenschutzverordnung entspricht. Alle Daten werden auf deutschen Servern gehostet.

Das Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen hat in 2019 und 2020 neun bzw. sechs Wohnprojekt-Stammtische durchgeführt, die seit Beginn der Pandemie als Online-Meeting stattfanden. Darüber hinaus hat das Netzwerk in 2019 zwei Themenabende veranstaltet sowie in 2019 den mit über 1.000 Besucher*innen sehr erfolgreichen 6. Kölner Wohnprojektetag. 2020 musste der bereits organisierte 7. Kölner Wohnprojektetag aufgrund der Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Die jährlichen Exkursionen führten das Netzwerk 2019 nach Wien und 2020 nach Tübingen. Darüber hinaus hat das Netzwerk in 2019 ein Gespräch mit der städtischen Wohnungsbauleitstelle über die geplante Koordinierungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen geführt und eine Führung über das Clouth-Gelände für Mitarbeiter*innen der städtischen Wohnungsbauleitstelle organisiert. In 2020 hat das Netzwerk in Kooperation mit der Stadt Köln die Ausstellung und das Rahmenprogramm von „MehrWert fürs Quartier – Konzeptverfahren und Baukultur“ vorbereitet.

Das hdak kooperierte in 2019 und 2020 neben städtischen Institutionen und Verbänden wie dem Architektur Forum Rheinland, dem BDA Köln, der Stadtbibliothek und dem Kölner Kulturrat auch mit überregionalen Institutionen wie der Bundesstiftung Baukultur oder Baukultur NRW. Da die Aufzählung aller Projekte an dieser Stelle zu weit führen würde, verweist Thormann noch einmal ausdrücklich auf die [Aktivitätsberichte des hdak](#) auf der Website. Zwei Projekte stellt Thormann kurz vor:

2019 hat das hdak in Kooperation mit der Filmpalette und der Kuratorin Isabel Strehle die mehrteilige Filmreihe „Architektur und Glück“ gestartet und in 2020 fortgeführt. Gezeigt wurden Kurz- und Langfilme im Kontext des aktuellen Architektur- und Städtebaugeschehens bzw. zur Architektur des Kalten Krieges. An manchen Filmabenden waren auch die Regisseur:innen zu Gast und das Publikum war zu Filmgesprächen eingeladen. Vorstand und Geschäftsführung hoffen, diese erfolgreiche Kooperation in 2021/2022 fortsetzen zu können.

Ende 2019 hat das hdak unter Federführung des BDA Köln begonnen, das Projekt „Böhm 100“ anlässlich des 100. Geburtstages des inzwischen verstorbenen Pritzker-Preisträgers Gottfried Böhm vorzubereiten. 16 verschiedene baukulturelle Akteure hatten sich zusammengetan und zu Beginn des Jahres 2020 ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm präsentiert. Das Programm sowie weitere Beiträge wurden und werden auf der Website www.boehm100.de präsentiert. Leider mussten aufgrund der Pandemie zahlreiche Veranstaltungen abgesagt bzw. ins Internet verlegt werden. Das hdak betreute die finanzielle Steuerung des Projektes und hat mit dem Online-Gespräch „Eine behutsame Betonsanierung – Böhms Waisenhauskirche in Köln-Sülz“ mit Bork Schiffer vom Büro nebel pössl einen eigenen Beitrag zum Böhm-Jahr geleistet.

In 2019 und 2020 haben wir jeweils fünf Programmkonferenzen und Vorstandssitzungen abgehalten, teilweise digital, sowie zahlreiche interne Arbeitstreffen und Arbeitsgespräche durchgeführt.

Der Verein hat aktuell 205 Mitglieder. Verstorben ist in 2020 unser Gründungsmitglied Hartmut Großhans. Seit Januar 2019 gab es 18 Austritte: Boris Enning, Martin Halfmann, Caroline Wagner, Bernd Hellriegel, Lillian Isabell Lengwenat, Alexander Schürenberg, Rainer Rossmann, Uwe-Michael Kloss, Jürgen Fenske, Sabine Röser, Max Wester, Karin Käpernick, Ralf Meier, Ute Becker, Christine Muller, Rechtsanwaltskanzlei Dr. Stefan Deckers, Werner Heinen und Oliver Ophoven. Zwei Mitglieder wurden auf Beschluss des Vorstandes 2019 bzw. 2020 vom Verein ausgeschlossen: Kristina Weigelt und Ulrich Wiegmann. Neu aufgenommen haben wir seit Januar 2019 15 Mitglieder: Yasemin Utku, Winfried Siebers, Dietrich Bürgener, Thorsten Sterk, Wilhelm Schwedes, Robert Liesen, Veysel Akyol, Marie-Sophie Schulte, Lily Schumacher, Konrad Müller, Gisela Günther-Schnös, Dennis Krüger, Yola Thormann, Juan Pablo Molestina und Lynn Kunze. Die Mitgliederentwicklung ist demnach erfreulicherweise stabil.

Der Geschäftsführung obliegt die Vereinsverwaltung. Dazu zählt die Mitgliederverwaltung und der Einzug sowie Anmahnung der Beiträge, die Gremienbetreuung (Vorstand, Mitgliederversammlung) sowie die Konten- und vorbereitende Buchführung. Von der Geschäftsführung wird die ein- und ausgehende Korrespondenz (Post, Telefon, eMail) bearbeitet.

Eine wesentliche Kernaufgabe der Geschäftsführung ist das Veranstaltungs- und Projektmanagement, zu denen Themen- und Terminplanung, Umsetzung, Koordination, Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz zählen. Seit der Einführung der Online-Gespräche umfasst das Veranstaltungsmanagement auch die Durchführung von Testläufen, die Vorbereitung und Betreuung der Videoschnittarbeiten sowie die Veröffentlichung der Aufzeichnungen auf unserem YouTube-Kanal.

Darüber hinaus ist die Geschäftsführung für die Endredaktion des Kölner Baukultur Kalenders und des wöchentlich erscheinenden Newsletters zuständig. Der „Kölner Baukultur Kalender 2019“ hat einen Umfang von 187 Seiten DIN A4 und führt 291 öffentliche Einzeltermine auf, der „Kölner Baukultur Kalender 2020“ hat einen Umfang von 157 Seiten DIN A4 und führt 281 öffentliche Einzeltermine auf. Aufgrund der Corona-Pandemie war bei der Pflege des Kalenders 2020 ein erheblicher Mehraufwand zu verzeichnen.

Von den 281 angelegten Terminen mussten 92 Veranstaltungen abgesagt bzw. wegen Verlegung der Veranstaltung neu angelegt werden. Der Newsletter ist in 2019 und 2020 jeweils 52-mal erschienen und an rund 1.900 Abonnent:innen versendet worden.

Weitere Aufgaben der Geschäftsführung sind die Pressearbeit, die Pflege der Homepage und der Facebook-Präsenz, die derzeit rund 2.000 Abonnent:innen hat (fast 450 Abonnenten mehr als 2018). Auch die Pflege des hdak YouTube-Kanals zählt hierzu. Inzwischen hat der Kanal 101 Abonnent:innen, einzelne Videos sind über 300-mal angeklickt worden. In 2021 soll ein Relaunch der Homepage erfolgen, den die Geschäftsführung inhaltlich vorbereitet und mit dem Vorstand abgestimmt hat. Mit dem Relaunch hat der geschäftsführende Vorstand Christian Wendling beauftragt.

Letztlich ist die Geschäftsführung auch für Redaktion, Layout und Satz der zu erstellenden Printmedien wie Flyer, Broschüren und Plakate zuständig.

Die Geschäftsführung hat in 2019 die Fachveranstaltung „Stadtentwicklungsgesellschaften“ für Kölner und Bonner Akteure der Stadtentwicklung in Kooperation mit dem Forum Stadt Bau Kultur Bonn e.V. inhaltlich vorbereitet und organisiert. Darüber hinaus hat sie 2019 Stadtführungen durch die Kölner Innenstadt in Kooperation mit der Bundesstiftung Baukultur begleitet.

Die Geschäftsführung wurde bis März 2020 von Marcel Schmitz und von April 2020 bis Juni 2021 durch Julia Reichl als studentische Hilfskräfte unterstützt. Beiden Hilfskräften dankt Thormann noch einmal herzlich für die Unterstützung. Seit Juni 2021 ist Sophia Patt als studentische Hilfskraft im hdak angestellt.

2.3 Aussprache

Die Vorsitzende Prof. Christl Drey berichtet, dass das hdak im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen für das Jahr 2022 im August 2021 bei ausgewählten Ratsfraktionen zwei Anträge gestellt hat. Der erste Antrag beinhaltet die Erhöhung des städtischen Zuschusses von derzeit 41.875 Euro auf 55.000 Euro, um vor allem die gestiegenen Personal- und Sanierungskosten des Kubus tragen zu können. Der zweite Antrag wurde für das Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak gestellt und beantragt einen Zuschuss über 105.655,18 EUR. Mit dieser Förderung könnte in Köln eine neue und unabhängige „Kooperationsstelle für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen“ entstehen, die mit einer vollen (oder zwei halben) fachlich qualifizierten Stelle für diese Aufgabe ausgestattet ist. Das hdak wurde von politischer Seite gebeten, hierfür ein Konzept zu erstellen. Die Trägerschaft dieser Kooperationsstelle läge vorerst beim hdak als gemeinnützigen Verein.

Mitglied Bernd Streitberger fragt nach, warum sich das hdak an kommerziellen Veranstaltungen wie dem Festival „Strassenland“ beteilige. Vorstandsmitglied Jürgen Keimer antwortet, dass sich hierdurch interessante Gespräche mit den Organisatoren zur Stadtentwicklung ergeben hätten. Das hdak hatte auf dem Festival 2019 an einer Podiumsdiskussion teilgenommen und mit der Aktion „Nord-Süd-Fahrt als Allee“, markiert durch eine Reihe großer, grüner Luftballons, auf eine grünere Innenstadt aufmerksam gemacht. Hierdurch konnte auch hdak-fernes Publikum erreicht werden.

Mitglied Dr. Utz Ingo Küpper fragt nach, wie sich das hdak zu anderen Vereinen wie dem AFR oder BDA Köln abgrenzt. Vorstandsmitglied Jürgen Keimer antwortet, dass sich das hdak vor allem durch die wöchentliche Taktung der Veranstaltungen und durch die andere Art der Gesprächsführung von den anderen Vereinen und Verbänden unterscheidet. Das hdak setze – z.B. im Gegensatz zum BDA Köln – seinen Akzent nicht so sehr auf den fachlichen Austausch, sondern vielmehr auf das Publikumsgespräch. Mit dem AFR gebe es zudem eine enge Absprache und jährlich eine gemeinsame Kooperationsveranstaltung. Vorstandsmitglied Regina Stottrop merkt an, dass die Abstimmung mit anderen Vereinen und Verbänden über Einzelthemen aufgrund der dichten Taktung schwierig sei und dass das hdak aber größere Projekte sehr wohl in Kooperationen zusammenbringe. Reinhard Angelis, der das Mitglied BDA Köln vertritt, bestätigt die unterschiedliche Stoßrichtung der verschiedenen Vereine und Verbände. Der BDA Köln würde andere Gäste und Akteure als das hdak einladen und setzt als Interessensvertretung auf den professionellen Dialog mit Fachleuten, während das hdak ein breiteres Profil hätte. Vorstandsmitglied Almut Skriver betont noch einmal die unterschiedlichen Formate von AFR, BDA Köln und hdak: auf der einen Seite Podiums- und auf der anderen Seite Publikumsgesprächen. Die Vorsitzende Prof. Christl bemerkt zuletzt, dass es eine wunderbare Vielfalt bei baukulturellen Veranstaltungen gäbe, dies aber auch die Kehrseite hätte, dass es einfach zu viele Angebote gäbe.

3. Finanzen

3.1 Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2019 und 2020

Schatzmeister Peter Nitsche legt die Jahresabschlüsse 2019 und 2020 vor und erläutert die Positionen. Der Jahresabschluss 2019 weist Einnahmen in Höhe von 82.058,70 Euro, Ausgaben in Höhe von 69.845,20 Euro und somit einen Überschuss in Höhe von 12.213,50 Euro aus. Der Jahresabschluss 2020 weist Einnahmen in Höhe von 94.835,38 Euro, Ausgaben in Höhe von 80.420,69 Euro und somit einen Überschuss in Höhe von 14.414,69 Euro aus. Die detaillierten Gewinnermittlungen 2019 und 2020 sind in der Geschäftsstelle einzusehen.

Nitsche betont noch einmal die stabilen Gewinne, die das hdak in den Jahren 2019 und 2020 erwirtschaftet hat, und weist darauf hin, dass das hdak als gemeinnütziger Verein diese auch ausgeben muss. Die erwirtschafteten Rücklagen könnten für die dringend notwendige Sanierung des Kubus genutzt werden. Mitglied Dr. Utz Ingo Küpper merkt an, dass der Betrieb des hdak ohne den städtischen Zuschuss nicht möglich wäre.

3.2 Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Christian Wendling verliest die Kassenprüfungsberichte 2019 und 2020, die in der Geschäftsstelle einzusehen sind. Die Kasse 2019 und 2020 wurde am 2. September 2021 durch die Kassenprüfer Christian Wendling und Josef Verhoff geprüft. Der Endbestand des Bankkontos zum 31.12.2019 betrug 53.212,09 Euro und zum 31.12.2020 65.509,45 Euro. Aufgrund der nicht zu beanstandenden Rechnungslegung empfehlen die Kassenprüfer der Mitgliederversammlung, den Vorstand und die Geschäftsführung zu entlasten.

3.3 Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Mitglied Christian Wendling beantragt die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Enthaltung des Vorstands, der Geschäftsführung und einer weiteren Enthaltung.

3.4 Vorschlag der Geschäftsführerin für den Haushaltsplan 2022

Yola Thormann stellt den zuvor mit dem Vorstand abgestimmten Entwurf für den Haushaltsplan 2022 vor. Er ist in der Geschäftsstelle einzusehen. Den zu erwartenden Einnahmen in Höhe von 71.355,- Euro stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Der Saldo ist somit ausgeglichen.

3.5 Aussprache und Beschluss des Haushaltsplanes 2022

Kassenprüfer und ehemaliger Geschäftsführer Christian Wendling erläutert einzelne Kostenpositionen des Haushaltsplans 2022: Schatzmeister Peter Nitsche hat kein eigenes Büro mehr, weshalb die Steuerberatung extern erfolgt und somit Kosten verursacht. Die im Haushaltsplan 2022 angeführten Personalkosten sind vorwiegend Projektkosten. Die Arbeitszeit der Geschäftsführung ist zu einem großen Teil Projektarbeit und zu einem kleineren Teil Vereins- und Gremienarbeit. Wendling schlägt vor, im nächsten Haushaltsplan bei den Personalkosten zukünftig zwischen Projekt- und Vereinskosten zu unterscheiden.

Auf Antrag von Wendling wird der Haushaltsplan 2022 einstimmig bei vier Enthaltungen beschlossen.

4. Wahl des Vorstandes

4.1 Bestimmung eines/einer Wahlleiter:in

Die Wahlleitung übernimmt Georg Wintgen, der das Mitglied BDB vertritt.

4.2 Vorschlag und Vorstellung von Kandidat:innen

Prof. Christl Drey bewirbt sich um die Wiederwahl als Vorsitzende. Regina Stottrop und Jürgen Keimer kandidieren als stellvertretende Vorsitzende. Peter Nitsche bewirbt sich um das Amt des Schatzmeisters. Als Beisitzer bewerben sich erneut: Prof. Rüdiger Karzel, Dr. Ralf Brand, Almut Skriver und Thomas Engel. Darüber hinaus bewirbt sich auch Lynn Kunze in Abwesenheit als Beisitzerin.

Karzel stellt die neue Bewerberin kurz vor: Lynn Kunze hat 2018 den Master in Architektur an der TH Köln abgeschlossen und arbeitet seit 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Lehrauftrag am Institut für Architektur, Konstruktion und Theorie. Als Assistentin unterstützt sie die Lehre von Andreas Denk, Paul Böhm und Nikolaus Bienefeld und unterrichtet selbstständig in den Bereichen Architekturtheorie und Entwurf/Konstruktion. Von 2018 bis 2021 war sie u.a. als Projektleiterin sowie in der Wettbewerbsleitung bei O&O Baukunst Köln tätig und hat Erfahrungen in mehreren Projekten sammeln können. Während des Studiums arbeitete sie beim DAV (Deutscher Architektur Verlag) und entwickelte als Mitherausgeberin und Autorin die Edition 1:1, eine Werkschau für Architekturbüros. Zudem unterstützte sie von 2017-18 als studentische Hilfskraft die Geschäftsleitung im Haus der Architektur Köln.

4.3 Wahl des/der Vorsitzenden

Auf Vorschlag von Mitglied Christian Wendling erfolgt die Wahl im Geheimen. Es kandidiert Prof. Christl Drey, die einstimmig bei fünf Enthaltungen als Vorsitzende wiedergewählt wird. Drey nimmt die Wahl an.

4.4 Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Auf Vorschlag von Wahlleiter Georg Wintgen erfolgt die Wahl als offene Wahl per Handzeichen. Es kandidieren Regina Stottrop und Jürgen Keimer, die einstimmig bei jeweils drei Enthaltungen als stellvertretende Vorsitzende gewählt werden. Stottrop und Keimer nehmen die Wahl an.

4.5 Wahl des/der Schatzmeister:in

Auf Vorschlag von Wahlleiter Georg Wintgen erfolgt die Wahl als offene Wahl per Handzeichen. Es kandidiert Peter Nitsche, der einstimmig bei vier Enthaltungen als Schatzmeister wiedergewählt wird. Nitsche nimmt die Wahl an.

4.6 Wahl der Beisitzer:innen

Auf Vorschlag von Wahlleiter Georg Wintgen erfolgt die Wahl als offene Wahl per Handzeichen. Es kandidieren Prof. Rüdiger Karzel, Dr. Ralf Brand, Almut Skriver, Thomas Engel und Lynn Kunze (in Abwesenheit), die einstimmig bei jeweils sechs Enthaltungen als Beisitzer:innen gewählt werden. Alle nehmen die Wahl an (Lynn Kunze hatte zuvor per Email mitgeteilt, dass sie die Wahl in Abwesenheit annehmen würde).

5. Wahl der Rechnungsprüfer

5.1 Vorschlag von Kandidat:innen

Sowohl Christian Wendling als auch Josef Verhoff stehen nicht zur Wiederwahl zu Verfügung. Die stellvertretende Vorsitzende Regina Stottrop schlägt Dr. Utz Ingo als Rechnungsprüfer vor. Mitglied Bernd Streitberger erklärt sich bereit, als Rechnungsprüfer zu kandidieren.

5.2 Wahl der beiden Rechnungsprüfer

Auf Vorschlag von Wahlleiter Georg Wintgen erfolgt die Wahl als offene Wahl per Handzeichen. Es kandidieren Bernd Streitberger und Dr. Utz Ingo Küpper, die einstimmig bei jeweils vier Enthaltungen als Rechnungsprüfer gewählt werden. Beide nehmen die Wahl an.

6. Verschiedenes / Aussprache

Die Vorsitzende Prof. Christl Drey betont noch einmal, dass die Standortfrage des hdak in Zukunft drängender sein wird. Darüber hinaus werde sich das hdak weiterhin mit der Frage der Verjüngung befassen und die gewachsene Zusammenarbeit mit der TH Köln fortführen. Die Vorstandsarbeit könnte demnächst Unterstützung von Mitglied Vera Rottes (ehemalige Geschäftsführerin der neuen bahnstadt opladen) erhalten, die signalisiert habe, sich als eine Art Beirätin zu bestimmten Themen einbringen zu wollen. Drey schließt die Mitgliederversammlung mit einem Apell an die Mitglieder, sich um weitere Mitglieder zu bemühen.

Aufgestellt am 28. September 2021

Für die Richtigkeit:

Protokoll: Yola Thormann, Geschäftsführerin

Vorstandsvorsitzende: Prof. Christl Drey